

# Luxemburg

Ihr Partner erster Wahl



# Warum Sie sich für Luxemburg entscheiden sollten

Politische, wirtschaftliche und soziale Stabilität

Vorteilhafte Gesetzgebung: eine enge Zusammenarbeit zwischen Privatwirtschaft, Regierung und Gesetzgeber sind der Garant für innovative gesetzliche Rahmenbedingungen

Eine sachkundige und proaktive Aufsichtsbehörde (CSSF)

Traditionell hoher Anlegerschutz

Hohe Fachkompetenz in allen Sparten des Finanzsektors

Fundiertes Verständnis der Kundenbedürfnisse über die Grenzen hinweg

Mehrsprachige und multikulturelle Mitarbeiter

Eine einzigartige Konzentration von Fachleuten in allen Fragen der Konzeption, der Verwaltung und des Vertriebs von Versicherungs- und Bankprodukten sowie von Investmentfonds

Umfassende Erfahrung mit innovativen technischen Lösungen im Bereich Investmentfonds, wie z. B. dem Pooling von Fonds

Fondsanwälte und Wirtschaftsprüfer mit langjähriger Erfahrung im Bereich der grenzüberschreitenden Registrierung von OGAWs und anderen Anlageinstrumenten

Zentrale Lage im Herzen Europas

Angenehme Lebens- und Arbeitsbedingungen



# Bank- und Finanzgeschäfte in Luxemburg

**Als Universalbanken können die Luxemburger Banken die gesamte Palette von Bankdienstleistungen anbieten, und zwar sowohl auf dem luxemburgischen Markt als auch im Ausland. Die Banken am Finanzplatz Luxemburg sind in der ganzen Welt für ihr umfassendes Know-how, ihre hoch qualifizierten, mehrsprachigen Mitarbeiter und die strenge Beachtung von Richtlinien und Vorschriften bekannt. Sie stehen dabei unter der Aufsicht einer kompetenten Finanzbehörde.**

## Private Banking

Das Privatkundengeschäft hat bereits vor vielen Jahren seinen Einzug in Luxemburg gehalten und ist mittlerweile voll entwickelt und bestens etabliert. Traditionell bietet dieser Geschäftsbereich einer internationalen Privatkundschaft schwerpunktmässig Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung an. Privatkunden verlangen von ihren Finanzinstituten eine qualifizierte und fachliche Beratung, und viele Banken und Vermögensverwalter in Luxemburg blicken stolz auf eine langjährige Private Banking-Tradition zurück. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Bedürfnisse ihrer Kunden genau verstehen, auf deren persönliche Wünsche eingehen, schnell reagieren, massgeschneiderte Dienstleistungen anbieten und Diskretion gross schreiben. Darüber hinaus wird diese traditionsreiche Expertise im Privatkundengeschäft im Vergleich zu anderen Finanzzentren zu sehr wettbewerbsfähigen Konditionen angeboten.

## Uneingeschränkte Vermögensverwaltung

Die Vermögensverwaltung ist in Luxemburg ein Hauptbestandteil des Dienstleistungsangebots.

Erfahrene Berater unterstützen ihre Kunden bei der Strukturierung ihrer Anlageportfolios und bei ihren Investmententscheidungen. Eine uneingeschränkte Vermögensverwaltung wird zu moderaten Gebühren angeboten, die sich in der Regel nach dem Wert des verwalteten Vermögens richten. Die Entwicklung der Anlageportfolios wird laufend von Investment-Spezialisten verfolgt, die auf die aktuellsten Marktanalysen zurückgreifen können. Das Dienstleistungsangebot umfasst eine sachkundige und fachliche Unterstützung, die Verwahrung der Aktiva, die Bestandsführung und, falls erforderlich, Nomineefunktionen.

## Vermögensstrukturierung

Für vermögende Privatkunden bieten die meisten Banken ein Gesamtkonzept zur Strukturierung des Vermögens auf längere Sicht an, das finanzielle und gewerbliche Vermögenswerte, Lebensversicherungen und Immobilien umfasst. Ziel ist es dabei, eine optimale langfristige Vermögensplanung und schliesslich eine effiziente Vermögensübertragung zu gewährleisten.

Der Finanzplatz Luxemburg bietet vielseitige Investmentvehikel zur Vermögensverwaltung. Qualifizierte Beratung bieten hier nicht nur die Banken, sondern auch zahlreiche unabhängige Vermögensverwalter sowie die Consultingfirmen von internationalem Ruf, die sich in Luxemburg niedergelassen haben. Zur Vermögensabsicherung und zur Erbschaftsplanung werden häufig Gesellschaften zur Verwaltung von Familienvermögen, Trusts und Treuhänder eingesetzt.



## Gesellschaften zur Verwaltung von Familienvermögen

Das Gesetz vom 11. Mai 2007 schafft gesetzliche Rahmenbedingungen für die private Vermögensverwaltung natürlicher Personen. Die Gesellschaft zur Verwaltung von Familienvermögen (Société de gestion de patrimoine familial, abgekürzt "SPF") wurde als Anlagegesellschaft konzipiert, die sich ausschliesslich an natürliche Personen richtet, die ihr Privatvermögen verwalten. Eine SPF muss die Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben, deren einziger Gesellschaftszweck der Erwerb, der Besitz, die Verwaltung und die Veräusserung von Finanzanlagen unter Ausschluss jeder Art von Geschäftstätigkeit ist.

Anteilhaber dieser Art von Gesellschaft sind in erster Linie natürliche Personen, die im Rahmen der Verwaltung ihres Privatvermögens handeln. Darüber hinaus steht die SPF sogenannten Vermögenseinheiten offen, die ausschliesslich im Interesse des Privatvermögens natürlicher Personen handeln. Weitere mögliche Anteilhaber einer SPF sind Vertreter, die Aktien der SPF als Treuhänder oder in einer vergleichbaren Eigenschaft für Anleger halten, die ihrerseits die Voraussetzungen eines Anteilhabers in einer SPF erfüllen.

Das Gesetz sieht für die SPF hinsichtlich der meisten direkten Steuern eine subjektive oder persönliche Steuerbefreiung vor. Diese subjektive Steuerbefreiung ist unter anderem dadurch gerechtfertigt, dass die SPF keiner Unternehmenstätigkeit, sondern einer einem Investmentfonds vergleichbaren Tätigkeit nachgeht.

### Rechtliche Aspekte

Im luxemburgischen Recht sind überaus strenge Bestimmungen zum Schutz der Privatsphäre verankert, die durch das Gesetz vom 5. April 1993 über den Finanzsektor noch verschärft wurden. Sie gelten für alle Mitarbeiter von Kreditinstituten und anderen Akteuren des Finanzsektors, die von der Aufsichtsbehörde CSSF beaufsichtigt werden, und verbieten insbesondere jede Weitergabe von Informationen über Kundenkonten an deren Muttergesellschaften. Diese Bestimmungen zum Schutz der Privatsphäre dürfen nur in sehr wenigen Fällen aufgehoben werden, die gesetzlich ausdrücklich definiert sind (beispielsweise bei strafrechtlichen Delikten).

Die luxemburgischen Banken gehen bei der Eröffnung eines Kontos mit grosser Sorgfalt vor. Alle Konten müssen umfassend dokumentiert werden.

## Investmentfonds

### OGAW

"Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren" (OGAW, auch bekannt unter der englischen Abkürzung "UCITS") sind Investmentfonds, die mit den Vorschriften der diesbezüglichen EU-Richtlinien im Einklang stehen und dadurch vom sogenannten EU-Pass profitieren, der es ihnen erlaubt, ihre Anteile grenzüberschreitend in allen anderen EU-Mitgliedstaaten anzubieten. Luxemburg ist das führende Domizil für OGAWs, und den Fondsanbietern steht ein einzigartiger Pool von Produktentwicklern, Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Dienstleistern zur Verfügung, die sie bei der Konzeption, der Auflegung und dem Vertrieb ihrer Fonds unterstützen. OGAWs genießen einen ausgezeichneten Ruf in Sachen Anlegerschutz und werden von der Mehrheit der Aufsichtsbehörden in aller Welt zum Vertrieb auf ihren jeweiligen Märkten zugelassen.

### Hedge Fonds

Der luxemburgische Hedge Fonds-Sektor wächst rasant, und das Land ist besonders als Domizil für Hedge Fonds erfolgreich. Zum 31. Dezember 2008 wurden in Luxemburg Hedge Fonds mit einem Gesamtvolumen von knapp 46 Milliarden Euro verwaltet, 74% dieser Aktiva waren in Fonds angelegt, die in Luxemburg domiziliert sind. Hinzu kommen 94 Milliarden Euro in Dach-Hedge Fonds.

Damit verwaltete der Luxemburger Hedge Fonds-Sektor insgesamt rund 140 Milliarden Euro.

### **Private Equity (Privates Beteiligungskapital) und Wagniskapitalfonds**

Das Gesetz vom 15. Juni 2004, in der geänderten Fassung mit dem ein spezifischer gesetzlicher Rahmen für Anlageinstrumente im Bereich Risikokapital geschaffen wurde (Société d'investissement en capital à risque - SICAR) macht die wachsende strategische Bedeutung dieser Anlageform für den Finanzplatz Luxemburg deutlich. Dank dieses Gesetzes kann die luxemburgische Fondsbranche zur Konvergenz des derzeit fragmentierten europäischen Marktes beitragen, auf dem sich bis dahin keine einzige Finanzstruktur durchsetzen konnte, die sowohl für den Fondsanbieter als auch für den Anleger die ideale gesetzliche oder steuerliche Plattform wäre.

Ende Februar 2009 waren in Luxemburg 217 Investmentgesellschaften zur Anlage in Risikokapital zugelassen.

### **Immobilienfonds**

Immobilienfonds erfreuen sich bei Anlegern in ganz Europa wachsender Beliebtheit, da Immobilienanlagen eine interessante Beimischung zu Aktien- und Anleihenportfolios darstellen. Luxemburg hat mit seiner

Palette an rechtlichen Strukturen und seinem flexiblen regulatorischen Umfeld wesentlich zur Belebung des Immobilienfondsmarktes beigetragen. Hierzu gehören flexible Vorschriften bezüglich der Gewinn- und Kapitalausschüttungen (ohne dass dabei eine Verpflichtung bestünde, Dividenden auszuschütten), die verhandelbare Höhe der Fremdfinanzierung (50% bis 75%), eine Auswahl von Bilanzierungsstandards und die Möglichkeit für den Fonds, seine Dienstleister während der Laufzeit des Fonds zu wechseln.

### **Spezialfonds**

Die mit dem Gesetz vom 13. Februar 2007 geschaffenen Spezialfonds richten sich ausdrücklich nicht an Kleinanleger, sondern an professionelle Investoren und Privatanleger, die entweder einen Mindestbetrag von 125.000 Euro investieren oder eine schriftliche Bescheinigung eines Finanzinstitutes vorlegen, dass sie zur Kategorie der sogenannten "gut informierten" Anleger gehören und die Risiken ihrer Geldanlage angemessen abschätzen können.

Spezialfonds unterliegen weniger strengen Publizitätsanforderungen, profitieren von einer leichteren Regulierung ihres täglichen Geschäfts und müssen über keinen Fondsanbieter verfügen. Spezialfonds dürfen in alle Arten von Aktiva investieren und eignen sich deshalb nicht nur für traditionelle Aktien-, Anleihe- oder Geldmarktfonds, sondern

u.a. auch für Immobilienfonds, Hedge Fonds oder Risikokapitalfonds. Das Prinzip der Risikostreuung wurde beibehalten, doch gibt es keine quantitativen Anlagebeschränkungen.

### **Mikrofinanzfonds**

Luxemburg entwickelt sich seit einiger Zeit zu einem Zentrum für Anlagevehikel in Mikrofinanz. Mehr als 20 dieser Anlageinstrumente wurden bisher am Finanzplatz aufgelegt, sie verwalten insgesamt mehr als 1,25 Milliarden Euro. Die Manager von Mikrofinanzfonds können dabei ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechend auf verschiedene regulierte Fondsstrukturen zurückgreifen. Mikrofinanzfonds wurden so zum Beispiel unter Teil II des Gesetzes von 2002 aufgelegt, aber auch als SICAR oder Spezialfonds. Der Trend geht in diesem Bereich auch zunehmend in Richtung Verbriefungsvehikel und strukturierte Produkte.

Im Juli 2006 gründete eine Gruppe namhafter Akteure des Finanzplatzes die Luxembourg Fund Labelling Agency (LuxFLAG). Ziel dieser Vereinigung ohne Gewinnzweck ist es, Investmentfonds, die im Mikrofinanzbereich investieren und klar definierten Vorgaben entsprechen, ein offizielles Label zu verleihen. Das Label, mit dem bescheinigt wird, dass der Fonds tatsächlich im Mikrofinanzbereich investiert, soll dem Fonds das Einsammeln von Anlagegeldern bei privaten und institutionellen Investoren erleichtern.

## Verbriefungs-Vehikel

Das Gesetz vom 22. März 2004 eröffnet neue Möglichkeiten zur Schaffung von Verbriefungs-Vehikeln in Form von regulierten oder nicht regulierten Verbriefungsgesellschaften und -fonds. Diese Vehikel können zur Verbriefung der unterschiedlichsten Arten von Aktiva oder Risiken dienen, wobei sie auch als Dachstruktur aufgelegt werden können, mit der das selbe Vehikel für mehrere und getrennte Verbriefungstransaktionen verwendet werden kann.

Das Gesetz erlaubt bei der Gestaltung der Verbriefungsvehikel eine Reihe von Absicherungsmaßnahmen wie True-Sale (Verkauf von Forderungen), Ring-Fencing (Beschränkung der Rechte der Anleger und Gläubiger auf das betreffende Teilvermögen), "Non petition" (vertragliches Verbot von Pfändungen, Insolvenzanträgen usw.) und "Limited recourse" (Rechte der Anleger und Gläubiger beschränken sich auf die Vermögenswerte des Verbriefungsorganismus oder auf einen Teil des Vermögens).

Auf Grund dieses Gesetzes wurde inzwischen eine ganze Palette von Vehikeln geschaffen, die für zahlreiche unterschiedliche Arten von Verbriefungen genutzt werden.

## Pensionsfonds

Luxemburg ist in der Europäischen Union das führende Finanzzentrum für den grenzüberschreitenden Vertrieb von individuellen

und kollektiven Spar- und Pensionsprodukten. Der Finanzplatz hat sich auch zum Ziel gesetzt, sich als führender Standort für die Domizilierung von Pensionsinstrumenten für den grenzüberschreitenden Vertrieb zu positionieren.

Die Grundidee des Gesetzes vom 8. Juni 1999 über internationale Pensionsfonds ist es, dem Markt ein Instrument zur Verfügung zu stellen, welches zwar einerseits sehr flexibel ist, andererseits jedoch gleichzeitig von einer seriösen Aufsichtsbehörde im Rahmen einer sicheren, stabilen Rechtsprechung kontrolliert wird.

Es wurden mehrere Vehikel entwickelt, mit denen besonders der internationale Markt für im Ausland tätige Arbeitnehmer bedient werden können:

- die Altersvorsorge-Spargesellschaft SEPCAV (*Société d'Epargne-Pension à Capital Variable*), deren Eigenschaften mit denen eines Investmentfonds (vom Typ "SICAV") vergleichbar sind und die sich in erster Linie für Beitragszusagen (defined contribution) eignet, und
- die Altersvorsorge-Sparvereinigung ASSEP (*Association d'Epargne-Pension*), die entweder zur Finanzierung einer Beitragszusage oder einer Leistungszusage oder sogar im Rahmen eines "Multicompartment"-Konzepts zur Finanzierung beider Arten von Plänen innerhalb einer einzigen rechtlichen Struktur verwendet werden kann. Eine ASSEP kann ferner auch Mittel zur Finanzierung von Leistungen für Hinterbliebene

und von Leistungen bei Erwerbsunfähigkeit bereitstellen. In diesem Fall müssen entsprechende Rücklagen gebildet werden, oder aber die Risiken müssen rückversichert werden.

- Ein dritter Typ von Pensionsfonds wurde im Rahmen des Versicherungsrechts geschaffen und unterliegt der Kontrolle der Versicherungsaufsicht.

## Zusammenlegung der Aktiva von Pensionsfonds in einem Fonds ("Pension-Pooling")

Pooling-Vehikel für Pensionsfonds werden in zwei verschiedenen Formen angeboten. Sie können beispielsweise von einer Vermögensverwaltungsgesellschaft oder einer Verwahrstelle aufgelegt werden, um Vermögenswerte einer bestimmten Assetkategorie (etwa US-Aktien, festverzinsliche Wertpapiere in Schwellenländern usw.) zu bündeln. Ein Pension-Pooling-Vehikel kann aber auch von einem multinationalen Konzern betrieben werden, der die Pensionsvermögen seiner Tochtergesellschaften in ganz Europa oder darüber hinaus zusammenlegen will.

Pooling-Vehikel für Pensionsfonds können entweder als transparentes Instrument (FCP oder "*fonds commun de placement*" - Sondervermögen) oder als Unternehmensstruktur (SICAV oder SICAF) organisiert werden.

Große internationale Konzerne wie Electrabel oder Unilever haben in Luxemburg bereits Pooling-Vehikel gegründet.



## Maßgeschneiderte Finanzierungs­lösungen

Die luxemburgischen Banken verfügen inzwischen über eine reiche Erfahrung auf dem Gebiet der Strukturierung internationaler Transaktionen für Unternehmen unterschiedlicher Größe.

Geschäfte dieser Art erfordern die Fähigkeit, komplexe Markttransaktionen zu organisieren und Privatplatzierungen durchzuführen, sowie Erfahrung in der Konzeption und Verwaltung von Investmentvehikeln in verschiedenen Ländern.

## Pfandbriefbanken

Mit dem Gesetz vom 21. November 1997 über Pfandbriefbanken gab sich Luxemburg ein weiteres hochwertiges Anlageinstrument: den Pfandbrief. Der Inhaber solcher Pfandbriefe bzw. gesicherter Schuldverschreibungen genießt ein besonderes Vorrecht auf die dadurch besicherten Verbindlichkeiten. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten hat dieses Vorrecht Vorrang vor allen anderen Forderungen, einschließlich derjenigen des Finanzamts. Daher hat der Inhaber einer gesicherten Schuldverschreibung die Gewähr auf Zahlung zum Fälligkeitsdatum, und er genießt Vorrang vor allen anderen Gläubigern der Emissionsbank.

Aufgrund des hohen Anlegerschutzes ist das Bonitätsrating für die von diesen Banken begebenen Schuldverschreibungen in aller Regel sehr hoch (AAA), wodurch eine

Refinanzierung zu sehr wettbewerbsfähigen Konditionen möglich wird. Die von diesen Banken begebenen Schuldverschreibungen werden besonders von institutionellen Anlegern sehr geschätzt.

Es werden drei verschiedene Pfandbriefe oder „Lettre de Gage“ angeboten:

- Hypothek­pfandbriefe („*Lettres de gage hypothécaires*“) zur Finanzierung eines Portfolios von Hypothekarkrediten, und
- Öffentliche Pfandbriefe („*Lettres de gage publiques*“) zur Finanzierung von Darlehen an den öffentlichen Sektor oder an lokale öffentliche Einrichtungen
- Mobiliarpfandbriefe („*Lettres de gage mobilières*“), deren Forderungen durch dingliche Rechte oder Sicherheiten an beweglichen Vermögensgegenständen wie Schiffen, Flugzeugen, Booten oder Eisenbahnobjekten besichert sind. Diese Hypotheken und dinglichen Sicherheiten an beweglichen Vermögensgegenständen müssen in einem öffentlichen Register eines Mitgliedstaates der EU, des EWR oder der OECD eingetragen sein. Die Liste der Vermögensgegenstände, die als Sicherheit dienen können, ist nicht vollständig; die Aufsichtsbehörde kann weitere Kategorien von Vermögensgegenständen genehmigen.

Da das luxemburgische Recht stark auf Risiken und Darlehensforderungen in OECD-Ländern ausgerichtet ist, können in Luxemburg ansässige Banken, die gesicherte Schuldverschreibungen begeben, eine echte

Diversifizierung ihrer Vermögenswerte betreiben. Dies bedeutet, dass luxemburgische Pfandbriefe weniger dem Risiko einer Herabstufung der Bonitätsratings für Staaten und Staatsunternehmen („Sovereign Ratings“) ausgesetzt sind, da die Emissionsbanken die Struktur ihrer Portfolios jederzeit anpassen können.

Dementsprechend ist der luxemburgische Pfandbrief ein ausgezeichnetes Investmentprodukt sowohl für den privaten als auch für den institutionellen Anleger, aber auch für Banken, die über dieses Vehikel ihre eigenen Portfolios verwalten wollen.

## Lebensversicherungen

Der Finanzplatz Luxemburg bietet eine breite Palette von Lebensversicherungsprodukten an, die der aktuellen Entwicklung des rechtlichen Umfelds in der EU Rechnung tragen, und ermöglicht den Anlegern damit eine steueroptimierte Vermögensverwaltung.

Die luxemburgischen Versicherer haben sich auf fondsgebundene Lebensversicherungen spezialisiert, bei denen sich Vorsorge und Renditeziele kombinieren lassen. Dies gilt besonders, wenn die Lebensversicherung an Sondervermögen gebunden werden, eine Praxis, die sich in der Vermögensverwaltung einer wachsenden Beliebtheit erfreut.

Im Zuge dieser Entwicklung sind auch neue paneuropäische Vertriebskanäle entstanden.

## Rückversicherungsgesellschaften

Rund 260 Unternehmen vor allem aus Kontinentaleuropa haben Luxemburg als Standort für ihre Rückversicherungsgesellschaften gewählt. Die grosse Mehrheit davon sind konzerneigene Rückversicherer (Captives).

Diese Captives rückversichern ganz oder teilweise die Risiken, gegen die sich der Finanz-, Handels- oder Industriekonzern bei einem Direktversicherer abgesichert hat. Captives profitieren von einem qualitativ hochwertigen rechtlichen und reglementarischen Umfeld und von einem breiten Netz von Doppelbesteuerungsabkommen.

Luxemburg ist heute einer der weltweit führenden Captive-Standorte. Das Fachwissen und die Aufgeschlossenheit der Aufsichtsbehörde haben es den Captives ermöglicht, den unterschiedlichsten Bedürfnissen einer sich ständig wandelnden Branche Rechnung zu tragen. Vor dem Hintergrund der ausserordentlichen Entwicklung dieses Geschäftsbereichs während der vergangenen 20 Jahre wurden auch eine ganze Reihe spezialisierter Unternehmen gegründet, die sämtliche Dienstleistungen anbieten, die für eine effiziente Verwaltung von Captives benötigt werden.

Die Anforderungen bei der Gründung einer Rückversicherungsgesellschaft betreffen u. a. das Mindestkapital der Gesellschaft, das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Prämienaufkommen und die Liquiditätsmarge sowie die fachliche Qualifikation und die Integrität ihres Managements.

Rückversicherungsgesellschaften dürfen spezielle Rückstellungen für den Katastrophenfall bilden.

## Unterstützende Dienstleistungen

Alle großen internationalen Consultingunternehmen bieten in Luxemburg Beratungsdienste in steuerlichen und unternehmerischen Fragen an.

Luxemburgische Anwaltskanzleien haben sich auf die Analyse und die Erstellung internationaler Verträge, auf das Verfassen von Emissionsprospekten, die Gründung von Unternehmen, die Strukturierung von Finanztransaktionen und auf financial engineering spezialisiert.

Im Laufe der Jahre haben sich in Luxemburg zudem zahlreiche spezialisierte Anbieter von Dienstleistungen für den Finanzsektor etabliert. Der Gesetzgeber unterstützte diese Entwicklung, indem er diesen Dienstleistern den Zugang zum Statut des "professionellen Dienstleisters des Finanzsektors" eröffnete. Indem er auch die spezialisierten Anbieter unterstützender Dienstleistungen einer Zulassung und der Kontrolle durch die Finanzaufsicht unterwarf, förderte der Gesetzgeber die Auslagerung verschiedener Tätigkeiten, die nicht zum Kerngeschäft der Finanzinstitute gehören, und sicherte gleichzeitig eine hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen und die im Finanzsektor erforderliche Vertraulichkeit.

## Die Luxemburger Börse

Die Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) ist das bedeutendste Zentrum für die Notierung internationaler Wertpapiere. Zurzeit sind annähernd 49.000 Wertpapiere (davon 32.900 Anleihen) von 3.500 Emittenten aus etwa 105 verschiedenen Ländern an der Luxemburger Börse notiert. Mit mehr als 8.100 verschiedenen Finanzinstrumenten bilden die Investmentfonds den zweitgrößten Geschäftsbereich, gefolgt von Hinterlegungsscheinen für ausländische Aktien ("Global Depositary Receipts" - GDR), die von Firmen in aufstrebenden Ländern wie beispielsweise Indien aufgelegt werden.

Den Emittenten bietet die Luxemburger Börse zwei verschiedene Märkte: den auf der Basis der EU-Bestimmungen regulierten Markt und den EURO MTF Markt, der Emittenten von ausserhalb der EU, die keinen europäischen Paß benötigen, trotzdem eine Notierung an einem renommierten Finanzplatz ermöglicht.

Die Luxemburger Börse bietet spezialisierten Wiederverkaufsagenten eine ganze Palette von Informationen über sämtliche 49.000 notierten Wertpapiere an. Vervollständigt werden diese Informationen durch die Finesti S.A. ([www.finesti.com](http://www.finesti.com)), ein Unternehmen, das sich auf Informationen über Investmentfonds spezialisiert hat und seit Mai 2002 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Luxemburger Börse ist.



# Schlüsselzahlen

## Fondsstandort Luxemburg

Luxemburg hat sich seit der Schaffung des europäischen Binnenmarktes für Investmentfonds (OGAW) im Jahr 1985 auf die Domizilierung, die Verwaltung und den grenzüberschreitenden Vertrieb von Organismen für gemeinsame Anlagen spezialisiert, die den einschlägigen europäischen Rechtsvorschriften entsprechen. Luxemburg ist mit einem Marktanteil von über 75% Europas führendes Finanzzentrum für den grenzüberschreitenden Vertrieb von Investmentfonds.

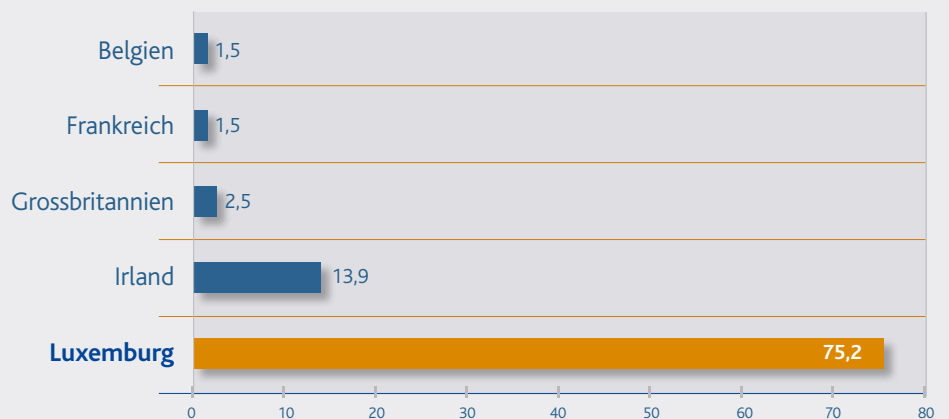
Zum 31. Dezember 2008 bezifferten sich die in Investmentfonds luxemburgischen Rechts verwalteten Anlagegelder auf knapp 1.600 Milliarden Euro, verteilt auf 12.325 Fondseinheiten.

Gemessen an den verwalteten Nettoaktiva haben die Fondsanbieter aus Deutschland, den USA und der Schweiz am Fondsstandort Luxemburg den grössten Marktanteil.

Unternehmen aus der ganzen Welt nutzen Luxemburg als Tor zu Europa und zum Rest der Welt und vertreiben ihre Fonds in mehr als 150 Länder und Regionen. Nicht weniger als 34 der 40 grössten Asset Management-Gesellschaften, die ihre Produkte in mehr als 15 Ländern anbieten, haben Luxemburg als Plattform für ihren globalen Fondsvertrieb gewählt.

## Grenzüberschreitende Fondsregistrierungen

Marktanteil der in der EU registrierten Fonds in %

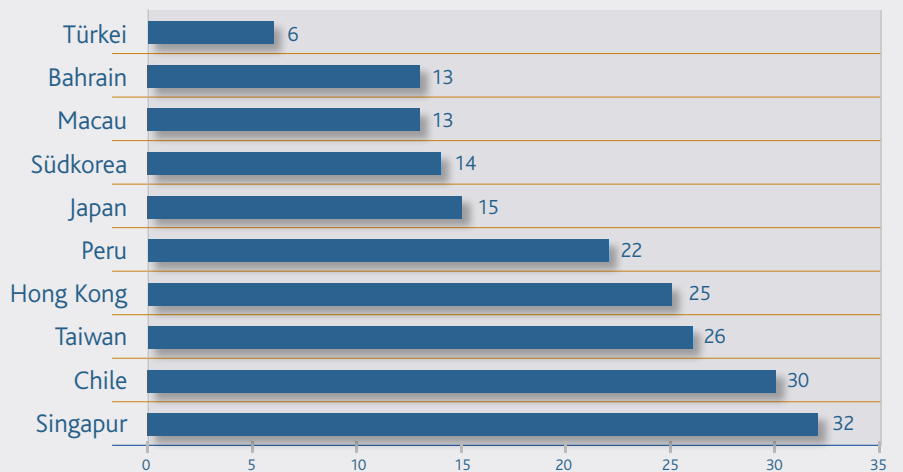


Zahlen zum 31. Dezember 2007

Quelle : PwC/Lipper Hindsight, Global Fund Distribution 2008

## Die Top 10 der Vertriebsländer ausserhalb Europas

Anzahl der von Luxemburg aus dort tätigen Asset Management-Unternehmen



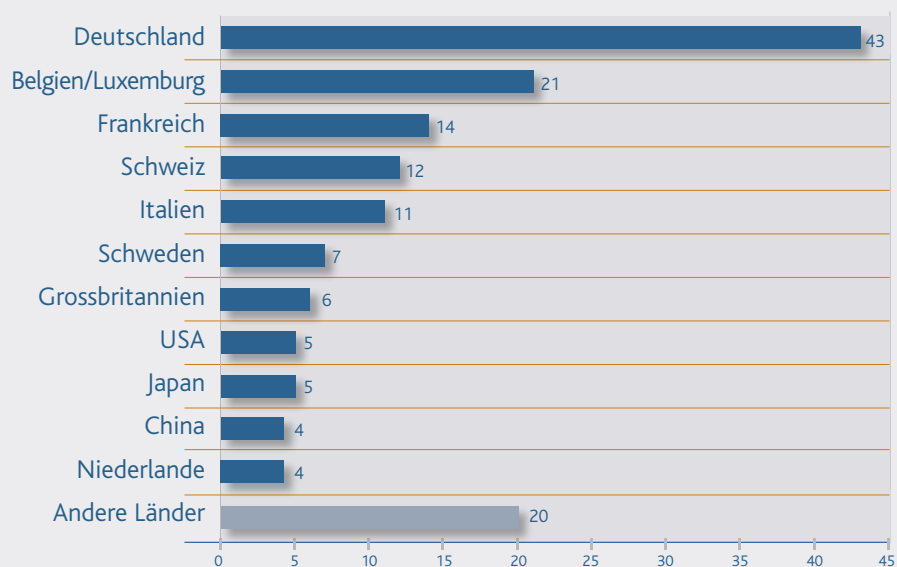
Zahlen zum 31. Dezember 2007

Quelle : PwC/Lipper Hindsight, Global Fund Distribution 2008

Mehr als 150 Banken – Tochtergesellschaften oder Niederlassungen grosser Bankhäuser aus rund 25 verschiedenen Ländern – sind in Luxemburg ansässig. Sie sind überwiegend auf den internationalen Finanzmärkten tätig.

Im Bereich der Finanzdienstleistungen spielt dieser multinationale Charakter des luxemburgischen Finanzplatzes eine entscheidende Rolle. Mit ihrem hauseigenen Fachwissen und ihren jeweiligen spezifischen Eigenschaften leistet jede einzelne Bank ihren Beitrag zum Erfolg des Finanzplatzes.

### Anzahl der in Luxemburg ansässigen Banken nach Herkunftsländern

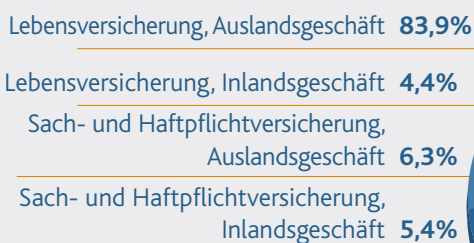


Quelle: CSSF, 28. Februar 2009

Mit etwa 89% des gesamten Prämienaufkommens ist das Lebensversicherungsgeschäft das dominierende Standbein des luxemburgischen Versicherungssektors. 95% der Lebensversicherungsprämien werden im Ausland eingenommen, überwiegend im Rahmen des innergemeinschaftlichen freien Dienstleistungsverkehrs.

### Grenzüberschreitender Vertrieb von Finanzprodukten: das Beispiel des Lebensversicherungssektors

Prämienaufkommen insgesamt: 12,44 Milliarden Euro



Quelle: Commissariat aux Assurances, Jahresbericht 2007

# Luxembourg for Finance

## Agentur zur Förderung des Finanzplatzes

Luxembourg for Finance ist eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen dem Luxemburger Staat und der Luxemburger Vereinigung der Finanzindustrie (PROFIL). Zweck dieser Partnerschaft ist es, mit einer koordinierten und strukturierten Kommunikationspolitik zur weiteren Entwicklung des Finanzplatzes Luxemburg beizutragen.

So will Luxembourg for Finance die Strukturen und Vorzüge des luxemburgischen Finanzplatzes besser darstellen, sowie seine Produkte und Dienstleistungen einem breiteren Publikum bekannt machen. Desweiteren werden Investoren sowie institutionelle und private Kunden aus aller Welt über die vielseitigen Möglichkeiten informiert, die ihnen das international ausgerichtete rechtliche Umfeld in Luxemburg bietet.

Die Agentur Luxembourg for Finance veranstaltet Fachseminare an internationalen Finanzplätzen und beteiligt sich an renommierten Kongressen und Fachveranstaltungen in aller Welt.

Sie pflegt ebenfalls Kontakte zu meinungsbildenden internationalen Medien und ist Anlaufstelle für Journalisten aus aller Welt.



### Luxembourg for Finance

Agentur zur Förderung des Finanzplatzes

7, rue Alcide de Gasperi · P.O. Box 904 · L-2019 Luxembourg

Tel. (+352) 27 20 21 1 · Fax (+352) 27 20 21 399

Email [lff@lff.lu](mailto:lff@lff.lu) · <http://www.lff.lu>

[www.lff.lu](http://www.lff.lu)